

## Bankenbrief - Ausgabe 2021-200

---

### Das Thema

---

### Diskussion über Inflationsanstieg nimmt Fahrt auf

Die Finanzwelt debattiert verstärkt über den globalen Inflationsanstieg. Die Commerzbank stellte heute die Bewertung der gestiegenen Inflation als "Einmaleffekt" infrage. "Jetzt drohen sich Inflationserwartungen nach oben in Bewegung zu setzen, und auf einem höheren Niveau zu verfestigen", mahnte Commerzbank-Ökonom Bernd Weidensteiner in einer Analyse. Einige Zentralbanken hätten sich "damit auch schon abgefunden". So werde die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) wohl im November Anleihekäufe einschränken, in England würden "vorzeitige Zinsschritte" diskutiert. Nur die Europäische Zentralbank (EZB) wolle "sich aus allem noch raushalten und versucht dies als Einmaleffekt darzustellen", sagte Weidensteiner. Auch zahlreiche Topbanker aus den USA stellen die erhöhte Inflation als temporäres Phänomen mehr und mehr in Frage. Beispielsweise hatten Morgan-Stanley-Chef James Gorman und BlackRock-CEO Larry Fink Zweifel an einem nur vorübergehenden Teuerungsanstieg geäußert, während JPMorgan Chase-Chef Jamie Dimon befand, dass die Preisanstiege in den nächsten Quartalen wahrscheinlich nicht nachlassen werden. Die Währungshüter der EZB sowie zahlreiche deutsche Ökonomen gehen jedoch weiterhin davon aus, dass sich die Inflation im kommenden Jahr wieder spürbar reduzieren werde. EZB-Präsidentin Christine Lagarde bekräftigte gestern auf einer Sitzung des Währungs- und Finanzausschusses des Internationalen Währungsfonds (IWF), dass die hohe Inflation im Euroraum zwar lediglich "vorübergehend" sei. Die Zentralbank werde die Risiken für die Inflationsaussichten jedoch "weiterhin sorgfältig beobachten".

**[finanznachrichten.de]**

**[cash.ch]**

**[faz.net]**

**[de.investing.com]**

**[rnd.de]**

---

## Meldungen

---

### Einzelhandel bleibt optimistisch

Der Handelsverband Deutschland (HDE) hält trotz gedämpfter Konjunkturerwartungen an seiner Prognose für ein Umsatzwachstum von 1,5 Prozent in diesem Jahr fest. "Der Binnenmarkt wird auch in der Pandemie die Konjunktur stützen", wurde HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth heute von Medien zitiert. Da Verbraucherinnen und Verbraucher im vergangenen Jahr 100 Milliarden Euro zusätzlich zur Seite legen konnten, verfüge der private Konsum über eine solide Basis.

#### [finanzen.net]

---

### Fondsbranche: EU-Verordnung sorgt für Veränderungen

Die seit März in der Europäischen Union (EU) geltende Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) hat heutigen Berichten zufolge bereits Veränderungen in der Fondsbranche angestoßen. Die Verordnung habe einen "langen Arm" und Sorge dafür, dass sich selbst Unternehmen außerhalb ihrer Reichweite an die Verordnung hielten, sagte Lucian Firth von der Londoner Kanzlei Simmons & Simmons. Auch Hortense Bioy, Direktorin für Nachhaltigkeits-Research bei Morningstar, sieht bereits Fortschritte dank der Verordnung, die Greenwashing bei Finanzprodukten unterbinden soll.

#### [capital.de]

---

### Oesterreichische Nationalbank verzichtet auf Ausschüttungen

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) wird für das Geschäftsjahr 2021 keine Dividenden ausschütten. Das berichteten Medien heute. Demnach lasse die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) die Erträge der OeNB schmelzen.

**[derstandard.at]**

---

## Gewinnsprung für Goldman Sachs

Gute Geschäfte mit Fusionen und Übernahmen haben den Gewinn der US-Großbank Goldman Sachs im dritten Quartal angeschoben. Wie das Geldhaus heute in New York mitteilte, lag der Gewinn pro Aktie bei 14,93 US-Dollar (12,87 Euro). Der Umsatz belief sich auf 13,61 Milliarden US-Dollar (11,73 Milliarden Euro). Von Investing.com befragte Analysten hatten lediglich einen Gewinn je Aktie von 10,11 US-Dollar (8,72 Euro) und einen Umsatz von 11,72 Milliarden US-Dollar (10,10 Milliarden Euro) erwartet.

**[in.investing.com]****[reuters.com]**

---

## Insider: Italien erwägt Verlängerung der Anreize für Bankenfusionen

Das italienische Finanzministerium erwägt Insidern zufolge eine Verlängerung bestehender Steuervorteile bei Bankenfusionen. Wie Medien heute unter Berufung auf zwei mit der Angelegenheit vertraute Quellen berichteten, sollen die Vergünstigungen sechs Monate länger – also bis Ende Juni 2022 – aufrechterhalten werden. Die Regelung wurde ursprünglich eingeführt, um einen Käufer für die in Schwierigkeiten geratene staatliche Banca Monte dei Paschi di Siena (MPS) zu finden.

**[de.marketscreener.com]****[cash.ch]**

---

## Bericht: China erleichtert Immobilienkreditvergabe wegen Evergrande

Die chinesische Regierung hat Insidern zufolge in die Vergabe für Immobilienkredite eingegriffen, um die Ansteckungsgefahr durch die Schieflage des schwer angeschlagenen chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande klein zu halten. Die Finanzaufsicht habe einigen Großbanken im vergangenen Monat aufgetragen, die Kreditvergabe für Immobilienkredite für das dritte Quartal zu beschleunigen, hieß es heute. Zudem sei den Banken der Verkauf bestimmter Anleihen erlaubt worden, die auf Immobilienkrediten basieren, um so die Kreditvergabe zu unterstützen.

---

## Bankenbrief

**[bloomberg.com]**

**[finanznachrichten.de]**

---

### SEC will offenbar Bitcoin-ETFs zulassen

Die US-Börsenaufsicht United States Securities and Exchange Commission (SEC) wird laut Medienberichten dem Start von börsengehandelten Fonds (ETFs) auf Bitcoin in den USA zustimmen. In der Vergangenheit hatte die Behörde immer wieder auf die Gefahren für Anlegerinnen und Anleger bei Kryptoinvestments verwiesen – und bisher alle entsprechenden Anträge abgelehnt. Den Berichten zufolge deuten nun jedoch Aussagen von SEC-Chairman Gary Gensler sowie Vorbereitungen der Investmentfirmen, die den Antrag für Bitcoin-ETFs gestellt haben, auf eine anstehende Zulassung hin.

**[handelsblatt.com]**

**[finanzen.net]**

---

### Die Köpfe

---

### Ampel-Sondierer empfehlen Koalitionsgespräche

Die Parteispitzen von SPD, Grünen und FDP haben sich heute nach Sondierungsgesprächen für Koalitionsverhandlungen zur Bildung einer neuen Regierung ausgesprochen. Man habe sich auf ein gemeinsames Papier geeinigt, das den Parteigremien vorgelegt werde, teilte SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz mit. Grünen-Co-Chefin Annalena Baerbock sagte, die Ampel könne eine "Reform- und Fortschrittskoalition" werden. FDP-Chef Christian Lindner betonte, der Stil der Gespräche markiere bereits eine "Zäsur in der politischen Kultur Deutschlands".

**[tagesschau.de]**

**[spiegel.de]**

---

### De Masi: BaFin muss härter durchgreifen können

Fabio De Masi, Finanz- und Wirtschaftspolitiker der Partei Die Linke, möchte, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) bei Verstößen gegen Informationspflichten schärfere Sanktionen verhängen darf. "Es muss

---

## Bankenbrief

klare, schmerzhaft fristen geben. Und wer das nicht liefern kann, der hat an der Börse nichts zu suchen", sagte De Masi in einem heute veröffentlichten Interview. Von einer "schlagkräftigen, präventiven Aufsicht", wie beispielsweise die SEC aus den USA, sei die Behörde noch weit entfernt. Allerdings räumte De Masi ein, dass die BaFin in jüngster Zeit Fortschritte gemacht habe.

**[financefwd.com]**

---

### Japanischer Notenbank-Direktor: Digital-Yen einfach gestalten

Aus Sicht von Shinichi Uchida, Direktor der Bank of Japan (BOJ), kommt es bei den Plänen der Zentralbank für den digitalen Yen vor allem auf ein möglichst einfaches Design der virtuellen Währung an. Die künftige Digitalversion der japanischen Landeswährung solle so zugeschnitten sein, dass Unternehmen sie zur Entwicklung von Finanz- und Zahlungsdienstleistungen nutzen könnten, sagte Uchida heute. Dem Währungshüter zufolge könnten Firmen beispielsweise Bezahldienste entwickeln, die es Verbrauchern gestatten, sowohl den Digital-Yen als auch Bezahldienste von Unternehmen auf einer einzelnen digitalen Geldbörse (Wallet) zu nutzen.

**[finanzen.net]**

**[digideutsche.com]**

---

### Der Tweet des Tages

---

Ein unerwarteter Anruf von der **#Bank**? Betrüger versuchen als angebliche Bankangestellte an **#Onlinebanking**-Zugangsdaten oder eine TAN zu kommen. Schlimmstenfalls gelingt es, Sie zu einer Zahlung zu veranlassen. So funktioniert die Masche: [#http://go.bdb.de/U2fIP](http://go.bdb.de/U2fIP) **#ECSM**

**[twitter.com]**

---

### Am Vortag meistgeklickt

---

## **Bankenbrief**

### **Nutzen Sie die Lebensklugheit von Generationen**

Viele erfolgreiche Manager verdanken ihren Aufstieg der eigenen Kreativität und Durchsetzungskraft. Ihre Prägung erhielten sie aber oftmals durch frühere Generationen ihrer Familie. Und sie befolgen noch heute Alltagstipps und Wahlsprüche ihrer Großeltern, wie sie erzählen. Hier verraten 15 Wirtschaftsgrößen die Lieblingsratschläge ihrer Großmütter und Großväter:

**[wiwo.de]**

---

### **Was Montag wichtig wird**

---

Das Prüfungs- und Beratungsunternehmen Ernst & Young (EY) stellt die Ergebnisse seiner Studie "Datenklau: virtuelle Gefahr, realer Schaden" vor. – Das US-Finanzdienstleistungsunternehmen State Street präsentiert seine Geschäftszahlen für das dritte Quartal. – Die Außenminister der EU treffen sich in Luxemburg.

---

### **Der Nachschlag**

---

### **So gehen Sie mit peinlichen Social-Media-Posts um**

Wahrscheinlich können Sie sich nicht mehr daran erinnern, was Sie vor Jahren alles in den sozialen Medien gepostet haben. Doch das Internet vergisst (leider) nichts. Wie können Sie also eventuelle digitale Jugendsünden aus der Welt schaffen? Der Social-Media-Experte Felix Beilharz rät zu schnellem Handeln. Lesen Sie hier, welche Tipps er parat hat:

**[spiegel.de]**

---